Erledigt

Hackintosh für After Effects und Cinema 4D

Beitrag von „Smallersen“ vom 18. Februar 2019, 16:25

Bei After Effects spielt RAM eine wesentliche Rolle, nicht nur für die Vorschau. Unter 64 GB braucht man nicht ernsthaft anzufangen. Legendär sind RAM-Warnungen und Abbrüche beim Output-Rendern von aufwändigeren Projekten.

Außerdem ist die Audio-Ausgabe (Vorschau) zickig und irgendwie unabhängig vom System Output. Wenn es nicht funktioniert kriegt man es quasi auch nicht zum funktionieren, hatte ich bei einigen Hackintoshs. Dann hilft nur ein externer USB Wandler. Bei Premiere funktioniert es dagegen immer.

Mit meinem System läuft alles bestens, auch C4D.